

Offener Brief an Sabina Geissbühler:



Irreführende und falsche Behauptungen zur Tagesschule

Liebe Sabina

In den letzten Lindacher Nachrichten hast du uns angebliche Fakten zur Tagesschule präsentiert. Gerne versichere ich dir, dass wir in der FDP Kirchlindach uns die Tatsachen genau angeschaut haben, bevor wir uns entschieden haben, die Erweiterung des Tagesschulangebots unserer Gemeinde zu unterstützen.

Du behauptest, nur 15% aller Schüler im Kanton Bern würden die Tagesschule nutzen. Diese Behauptung ist irreführend. Bei der Berechnung dieser Zahl wurden nämlich auch diejenigen Gemeinden berücksichtigt, in denen es gar keine Tagesschule gibt. Dort ist der Anteil der Kinder in der Tagesschule aber wenig überraschend gleich null. Obwohl wir in unseren Schulen in Kirchlindach und Herrenschwanden bisher nur ein eingeschränktes Tagesschulangebot haben, besuchen hier insgesamt 36% unser Kindergarten- und Schulkinder die Tagesschule. In Herrenschwanden sind es sogar 45% der Kinder.

Du behauptest weiter, der Kanton bezahle 70% der Kosten der Tagesschule und die Gemeinde 30% sowie die Infrastrukturkosten. Diese Behauptung ist falsch. Richtig ist einzig, dass die Gemeinden die Infrastrukturkosten

bezahlen. Unsere Gemeinde ist durch das übergeordnete kantonale Recht verpflichtet, bei genügenden Anmeldungen eine Tagesschule anzubieten, und muss daher die Infrastruktur für die Tagesschule ohnehin zur Verfügung stellen. Entsprechend ist die Infrastruktur heute schon vorhanden und wird auch in der zukünftigen Schulraumplanung berücksichtigt. Die Kosten für die Infrastruktur fallen also sowieso an, unabhängig davon, ob unsere Gemeinde die Tagesschule an mehr oder weniger Tagen anbietet. Die Infrastrukturkosten können daher beim Entscheid, das Tagesschulangebot zu erweitern, weitgehend vernachlässigt werden.

Bei den übrigen Kosten sieht es in unserer Gemeinde wie folgt aus: Der Aufwand für die Tagesschule betrug 2015 (letzte verfügbare Rechnung) rund 183'000 Franken. Davon bezahlten die betroffenen Eltern 73% selbst. Rund 21% bezahlte der Kanton. Lediglich 6% nämlich rund 10'000 Franken gingen netto zu Lasten unserer Gemeinde. Im Vergleich dazu: Die Gemeinde gab 2015 netto rund 2.2 Mio. Franken für die Bildung aus.

Du beklagst dich in deinem Beitrag schliesslich über Schulreformen und forderst Korrekturen beim Tagesschulangebot. Beides ist in unserer Gemeinde fehl

am Platz, den bei Beidem macht uns der Kanton verbindliche Vorgaben. Das übergeordnete kantonale Recht verbietet uns beispielsweise für die Tagesschule höhere Tarife bei den Eltern zu verlangen, wie du es forderst. Wir haben bereits die höchsten noch zulässigen Tarife.

Wir bleiben daher gerne bei Fakten, die stimmen. Dazu gehört auch, dass beim Redaktionsschluss der letzten Lindacher Nachrichten unser Gemeinderat bereits entschieden hat, das Tagesschulangebot zu erweitern. Unsere Forderung, die du in deinem Beitrag als unrealistisch bezeichnet hast, war dann also bereits erfüllt.

Herzliche Grüsse

Adrian S. Müller, FDP Kirchlindach